

Kreis=Blatt

für den Danziger Kreis.

N^o 1.

Danzig, den 3. Januar

1852.

Der § 19. des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 bestimmt:

Gebäude, auf welchen Renten für die Rentenbank haften, müssen auf Verlangen der Direction der Rentenbank bei einer Feuerversicherungsgesellschaft bis zu dem, nach den Grundsätzen dieser Gesellschaft zulässigen Werthe von den Verpflichteten versichert werden. Der Verpflichtete kann hierzu von der Direction der Rentenbank durch administrative Execution angehalten werden. Die Direction der Rentenbank hat diejenigen Versicherungsgesellschaften, bei welchen ihrem Ermessen nach dergleichen Versicherungen erfolgen müssen, zu bestimmen und öffentlich namhaft zu machen.

Im Einverständniß u. mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten hat die Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Preußen zu Königsberg beschlossen, daß die Versicherung der Gebäude auf den ihr rentenpflichtigen Grundstücken gegen Feuergefahr im Allgemeinen nicht, sondern nur in denjenigen Fällen verlangt werden soll, in welchen die Gebäude einen wesentlichen Theil der für die Rente vorhandenen Sicherheit bilden, wo namentlich diese Sicherheit als eine so geringe erscheint, daß auf den Werth der Gebäude dabei mit oder vorzüglich gerücksichtigt werden muß.

Die Königl. Domainen- und Domänen-Rent-Aemter, adeligen Domänen und Ortsbehörden veranlasse ich daher, in allen Fällen, in welchen bereits eine Rente auf die Rentenbank übernommen ist oder noch künftig übernommen werden wird, zu prüfen und mir sofort anzuzeigen:

- 1) ob nach dem vorstehend ausgesprochenen Grundsatz eine Versicherung nöthig erscheint und in solchem Falle
- 2) auf wieviel der höchste zulässige Werth der einzelnen Gebäude anzunehmen sein wird,
- 3) ob, zu welcher Höhe und bei welcher Gesellschaft die einzelnen Gebäude bereits versichert worden sind.

Danzig, den 19. Dezember 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die Roggkrankheit unter den Pferden des Stahlfabrikanten Giesler ist nunmehr beseitigt.

Danzig, den 20. Dezember 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.



Die adeligen Dominien und resp. Schulzenämter zu Bankau, Borgfeld, Czerniau, Groß Solmkau, Rassenhuben, Rohling, Samenstein, Lesen, Rambeltsch, Rexin, Schönfeld, Schüddelskau, Schwintsch, Straschin, Sulmin, Uhlkau, Herrengrebin werden angewiesen, unter Zuziehung der Schulvorstände eine Nachweisung über die dortigen Schulen nach folgenden Rubriken

- 1) Namen des Schulorts,
- 2) Zahl der Schulklassen,
- 3) Zahl der zur Schule gehörigen schulpflichtigen Kinder,
- 4) Namen des Lehrers,
- 5) Confession desselben,

anzufertigen und binnen 8 Tagen bei Vermeidung kostenpflichtiger Abholung hier einzureichen.
Danzig, den 27. Dezember 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die Schiedsmänner

des Kreises werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß laut Verfügung des Königl. General-Direktors der Steuern vom 15. November c. diejenigen Verschönerungen oder Vergleiche welche sie über den Ausfall des Gütheversuchs nach Artikel XVIII. des Einführungs-Gesetzes zum Strafgesetzbuch in Injurien oder Prozeßsen wegen leichter Mißhandlungen auszustellen oder anzufertigen haben, Kemptfrei sind.

Danzig, den 21. Dezember 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die adeligen Dominien und Ortsbehörden von Bankau, Bissau, Groß-Bötkau, Borgfeld, Czapeln, Groß- und Klein-Czattkau, Gemlig, Heiligenbrunn, Herrengrebin, Hochzeit, Jenkau, Hoch-Rölpin, Klein-Rölpin, Kokoschten, Krampitz, Groß- und Klein Lesen mit Elleritz, Maczkau, Dorf und Vorwerk Mönchengrebin, Rassenhuben, Rentau, Neuenhuben, Piezkendorf, Prangschin, Dorf und Vorwerk Quadendorf, Smengorßin, Schönfeld Schüddelskau, Sulmin, mit Otomin und Rambau, Straschin und Zankenczin; desgleichen sämtliche Herren Bezirks-Oberschulzen werden beauftragt, Behufs Repartition der Danziger Kriegs-Schulden-Eilungs-Beiträge pro 1851 eine Nachweisung aller außerhalb des Landgebiets des ehemaligen Freistaats Danzig wohnenden Besitzer solcher Grundstücke, welche innerhalb dieses Gebiets belegen sind, hier einzureichen, und zwar nach folgendem Schema:

- 1) Name des Orts,
- 2) Name, Stand und Wohnort des Besitzers,
- 3) Größe des Besitzthums nach culmischem Maasse.

Diese Nachweisung, oder aber eine Vakanz-Anzeige, muß bei Vermeidung kostenpflichtiger Abholung, bis zum 9. d. M. hier eingehen. Die Schulzen-Ämter im Danziger Territorium sind verpflichtet, die erforderlichen Nachrichten unaufgefordert bis zum 12. d. M. den Herren Oberschulzen zuzuschicken und sind letztere ermächtigt und verpflichtet, die ihnen bis dahin nicht eingehenden Berichte von den säumigen Schulzen-Ämtern auf deren Kosten abholen zu lassen.

Danzig, den 2. Januar 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Den resp. Herren Schäfer- und Viehhirten ermangle ich nicht hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich im Monate März k. J. zur Classification der Schaafheerden die dortige Gegend wieder bereisen werde. Ich werde mich diesem Geschäfte unter denselben Bedingungen, wie in den vorhergegangenen Jahren, nämlich:

für ganze Heerden a 1 rthl. pro 100 Stück, und für Mutterschaafe und Jährlinge a 1 rthl. 10 sgr. pro 100 Stück, unterziehen. Auch theile ich, wenn es die Herren Schaafzüchter wünschen, die Mutterheerden ein, wie gezüchtet werden soll, u. welche Sorte Vöcke zu jeder Mutterheerde passend u. brauchbar ist. —

Diesenigen Herren welche auf diese meine Offerte reflectiren, und mir noch nicht Ihre geehrten Aufträge haben zukommen lassen, bitte ich höflichst, mich in Zeiten unter der unten bezeichneten Adresse hiemit zu beehren, um meine Reiseroute darnach einrichten zu können. Gleichzeitig empfehle ich mich bei meiner Kenntniß der vorzüglichsten Schäfereien in Westpreußen und Pommern wie früher auch zu Aufträgen auf jede Gattung von Schaafböcken und Mutterschaaften und versichere sowohl bei Einkauf als Verkauf die reellste und prompteste Bedienung. —

Aufträge an mich übernimmt in Danzig der Kaufmann Herr F. Schönmann. —

Berlin, den 1. Dezember 1851.

C. Pausch, Kaiserstraße No. 43.

Zur Ausführung aller Arten von Mühlenwerken, durch Wasser-, Wind- und Thierkraft bewegt, empfiehlt sich

**Julius Zimmermann, Mühlenbaumeister,
Danzig, Fischmarkt 1578.**

Die Benutzung der zu Praust belegenen, der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Kornmahlmühle, mit dem Mühlgraben und allen dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden nebst Baum- und Gemüsegarten und einem Stück Land von ungefähr 8 Morgen kulmisch, soll vom 1. Juni 1852 ab, auf 6 oder 12 Jahre in einem

Sonnabend den 31. Januar 1852, Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrathe und Rämmerer, Herren Zernicke I. anstehenden Licitations-Termine in Pacht ausgedoten werden.

Die Bedingungen sind im Bureau III einzusehen.

Danzig, den 16. Dezember 1851.

Gemeinde-Vorstand.

Wegen Auseinanders. d. Erben des verst. Lehr. und Org. Reinke zu Woglass soll dessen Nachlaß, best in e. vollst. Mobil. als: Bettgestelle, Kleider-, Glas-, Bücher-, Linnen-Schränke, dito Kasten, Tische, Stühle, Schlafbänke, Bettrahmen, e. 8 Tage geh. vorz. Stubenuhr in pol. Kast., Spiegel, Wehlkast., Regale, Bänke, Cimer, Baumkarr, Schaalen, Hacken Spaten, Art, Leitern, Edgen, Grapen, Tonnen, Balgen, Braken, u. v. nütz. Haus- und Küchengeräth, viele Veredel. Obst. Stang. u. Gartenger., so wie eine Dichtreppe b. Ueberschw., e. Kuh, eine Quant. Kuhheu, und eine eich. Mangel,

Freitag, den 9 Januar 1852, Vormittags 10 Uhr,

im Schulhause zu Woglass gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.



Eine Droschke im besten Zustande und ein fast neuer Reifepelz (Silberfuchs) sind billig zu verkaufen Schmiedegasse 287.

Holz-Auction im Czerniauer Walde.

Zum Verkauf einer Quantität aufgelasterten Brennholzes, Strauch, Stubben, und Knüppelholzes habe, ich einen Auctionstermin auf

Freitag den 16. Januar 1852, 11 Uhr Vormittags, hier an Ort und Stelle angesetzt, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

W. Jahn.

Zu dem eben eingetretenen Jahreswechsel, erlaubt sich seinen hohen Vorgesetzten, Sönnern und Freunden hierdurch den herzlichsten Glückwunsch abzusatten.

Saspe, den 2. Januar 1852.

der Oberschulze und Kreisrathor
Malonek.

Die Geschwister Pröhl sind willens ihren in Fürstenwerder im Marienburger Kreise gelegenen Hof, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 2 Hufen culmisch Land gehören, aus freier Hand zu verkaufen; Kaufliebhaber werden höflichst ersucht, sich im genannten Grundstücke gütigst melden zu wollen.

Fürstenwerder, den 17. Dezember 1851.

Pröhl.

Verkauf einer Nahrungsstelle.

Wegen vorgerückten Alters und andauernder Krankheit in meinem Häuslichen, bin ich entschlossen, mein in Ohra 1 Meile von Danzig, hart an der Chaussee und ohnweit der Eisenbahn belegenes mennonitisches Grundstück, worin seit einer Reihe von 80 Jahren Destillation-, Material-, Schnittwaaren-, Getreide-, und Eisen-Geschäft mit gutem Erfolge betrieben worden ist, unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude. — Wohnhaus, Speicher mit gewölbtem Keller. Pferdestall, Wagenremise und ein kleines Wohngebäude — sämmtlich massiv erbaut, befinden sich im besten baulichen Zustande. Reflectirende bitte ich, sich wegen des Nähern an mich zu wenden.

Ohra bei Danzig, im Dezember 1851.

Heinrich Zimmermann.

Ein junger Lehrer wünscht eine Hauslehrerstelle. Das Nähere hierüber bei Herrn Kaufmann Amort, Langgasse 61.